Über Funde von Xerocomus parasiticus

G. und H. GROSSE-BRAUCKMANN, Darmstadt/Seeheim

Veranlaßt durch den Bericht von P. W. SATTLER über Funde des Schmarotzer-Röhrlings sei hier – auch in Ergänzung zu einer früheren Veröffentlichung (H. & G. GROSSE-BRAUCKMANN 1976/77) – noch mitgeteilt, daß aus dem Gebiet des Odenwaldes von uns seit 1970 bislang Vorkommen im Bereich der Meßtischblattquadranten **6018**/3, **6118**/1, **6319**/3, **6320**/3 und **6419**/1 beobachtet worden sind; wir finden den Pilz bei unseren für Biologiestudenten alle zwei Jahre durchgeführten Pilzexkursionen ziemlich regelmäßig und teilweise mit einer bemerkenswerten Wuchsortstreue, oft auch in zahlreichen Exemplaren (so z. B. 1982 bei Ober-Schönmattenwag etwa 20 Stück). Bereits aus den 20er und 30er Jahren stammen acht im Darmstädter Gebiet durch F. KALLENBACH gemachte Funde (vergleiche dazu H. & G. GROSSE-BRAUCKMANN 1978), darunter einer auch aus dem Gebiet des parallel zur Bergstraße verlaufenden Dünenzuges.

Hinsichtlich der weiteren Vorkommen des Pilzes sollte hier noch auf die von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Mykologie getragene, breit angelegte, bundesweit im Meßtischblattraster durchgeführte Pilzkartierung hingewiesen werden (vergleiche KRIEGLSTEINER seit 1976, bislang letzte Veröffentlichung 1982), nach deren Ergebnissen auch eine Karte der Verbreitung von *Xerocomus parasiticus* publiziert worden ist (KRIEGLSTEINER 1978). Nach den bis 1978 vorliegenden Befunden war der Pilz damals für 151 Meßtischblätter der Bundesrepublik Deutschland belegt; inzwischen werden noch manche weiteren Funde hinzugekommen sein.

Der Pilz dürfte nach KRIEGLSTEINER (1978) in Nordeuropa nur selten nördlich des 58. Breitengrades vorkommen, obwohl sein Wirt *Scleroderma citrinum* ein viel größeres, weiter nach Norden reichendes Verbreitungsgebiet hat; er scheint klimatisch einigermaßen feuchte Gebiete zu bevorzugen und stellt damit ein subatlantisches Florenelement dar. Auch standörtlich liegt nach KRIEGLSTEINER der Schwerpunkt seines Vorkommens im feuchten bis nassen Bereich (das entspricht auch eigenen Erfahrungen aus dem Odenwald), *Scleroderma citrinum* gedeiht dagegen – auf den für diese Art typischen nährstoffarmen sauren Böden (vergleiche GROSS, RUNGE, WINTERHOFF & KRIEGLSTEINER 1980) – auch an trockeneren Standorten.

Literatur

GROSS, G., A. RUNGE, W. WINTERHOFF & G. J. KRIEGLSTEINER: Bauchpilze (Gasteromycetes s. l.) in der Bundesrepublik und Westberlin. Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie **2**, o. O. 1980.

GROSSE-BRAUCKMANN, H. & G.: Makromyceten des vorderen und hinteren Odenwaldes (ein floristischer Vergleich). Zeitschrift für Pilzkunde **42** (B), 151–159, **43** (1), 59–74, Schwäbisch Gmünd 1976, 1977.

–: Zur Pilzflora der Umgebung von Darmstadt vor 50 Jahren und heute (Ein Vergleich der floristischen Befunde FRANZ KALLENBACHs aus der Zeit von 1918 bis 1942 mit dem gegenwärtigen Vorkommen der Arten). Zeitschrift für Mykologie **44** (2), 257–269, Schwäbisch Gmünd 1978.

KRIEGLSTEINER, G. J.: Zur Kartierung von Großpilzen in und außerhalb der BRD – Zwischenbericht und 3. Aufruf zur Mitarbeit. Zeitschrift für Pilzkunde **42** (B), 147–150, Schwäbisch Gmünd 1976.

–: Zur Kartierung von Großpilzen in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa). Eine neue Kartierungsliste. Verbreitung ausgewählter Röhrlinge und Hellblättler. Zeitschrift für Mykologie **44** (2), 191–250, Schwäbisch Gmünd 1978.

–: Verbreitung und Ökologie 200 ausgewählter Blätter- und Röhrenpilze in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa). Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie **4**, o. O. 1982.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Große-Brauckmann Gisbert, Große-Brauckmann Helga

Artikel/Article: Über Funde von Xerocomus parasiticus 16